

WIENER JOURNALISTEN- UND SCHRIFTSTELLER-VEREIN
„CONCORDIA“.

RECHENSCHAFTS-BERICHT

UND

RECHNUNGS-ABSCHLÜSSE

FÜR DIE

VERWALTUNGS-PERIODE

1897.



WIEN.

VERLAG DES WIENER JOURNALISTEN- UND SCHRIFTSTELLER-VEREINES „CONCORDIA“

K. K. HOFTHEATER-DRUCKEREI, I., WOLLZEILE 17.

Tages-Ordnung
für die
ordentliche General-Versammlung
am 3. April 1898

um 11 Uhr Vormittags

im Parterre-Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften

I., Universitätsplatz 2.

1. Rechenschafts-Bericht des Vorstandes und Ausschusses, Bericht des Revisions-Comités und Ertheilung des Absolutariums.
2. Neuwahl des Präsidenten, des Vorstandes und Ausschusses, der Revisoren und zweier Mitglieder des Nordmann-Curatoriums.
3. Ergänzungswahl eines Mitgliedes des Ehrengerichtes.
4. Anträge des Vorstandes und Ausschusses.
5. Entscheidung über alle Anträge, welche sechs Tage vor der General-Versammlung von ordentlichen Mitgliedern eingebracht werden sollten.



RECHENSCHAFTS-BERICHT

DES

VORSTANDES UND AUSSCHUSSES FÜR DAS JAHR 1897



Geehrte General-Versammlung!

Vorstand und Ausschuss legen hiemit ihren Bericht über die von ihnen im abgelaufenen Vereinsjahre entfaltete Thätigkeit vor; sie thun dies in der Ueberzeugung, dass die „Concordia“ während dieser Zeit all' ihren materiellen, moralischen und geistigen Verpflichtungen, so weit als möglich war, nachgekommen ist, und sie hoffen, dass die geehrte General-Versammlung ihnen das Zeugniß nicht versagen wird, sich um die Interessen des Standes und der Körperschaft redlich bemüht zu haben.

In erster Linie sei hier der neu ausgestalteten Altersversorgung gedacht.

Wir sind in der erfreulichen Lage, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass durch eine Vereinbarung, die zwischen den Herausgebern des „Fremdenblatt“, des „Ill. Wiener Extrablatt“, der „Neuen Freien Presse“, des „Neuen Wiener Tagblatt“, der „Oesterreichischen Volkszeitung“, der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ und des „Wiener Tagblatt“ getroffen wurde, nunmehr die Errichtung der Alters- und Invalidencasse für die dauernd angestellten Mitarbeiter der Wiener Blätter vollkommen gesichert erscheint. Die Ausarbeitung der Statuten der Casse ist im Zuge, und es besteht die begründete Hoffnung, dass die neue Einrichtung, welche die bestehenden Institutionen der Fürsorge für die wirthschaftliche und sociale Stellung der Wiener Journalisten auszugestalten bestimmt ist, im Laufe dieses Jahres ihre Functionen beginnen wird. Die Gründung des Pensionsfondes der „Concordia“ wurde durch die Munificenz und die Gnade Sr. Majestät des Kaisers ermöglicht. Dessen eingedenk, haben die Herausgeber der obgenannten Blätter im Einverständnisse mit der Vertretung der „Concordia“ und ihres Pensionsfondes beschlossen, die neue Alters- und Invalidencasse zur dauernden Erinnerung an das fünfzigjährige Regierungs-Jubiläum des Monarchen zu errichten.

Indem wir diese Thatsache verzeichnen, benützen wir den uns hochwillkommenen Anlass, um der unvergänglichen Verdienste zu gedenken, die unser Vereinsmitglied Herr *Moriz Benedikt*, Herausgeber der „Neuen Freien Presse“, sich um die Altersversorgung erworben hat. Die Institution in ihrer nunmehrigen Form ist sein persönliches Werk, er hat mit nimmer rastendem Eifer für die Interessen seiner Standesgenossen die besagte Umgestaltung bewerkstelligt, und so schulden wir ihm tiefen Dank, den wir vorderhand auf diesem Wege zum Ausdrucke bringen.

Innerhalb unseres engeren Kreises haben Vorstand und Ausschuss bei traurigen, wie bei erfreulichen Ereignissen dem Gefühle der Solidarität der Vereinsmitglieder Ausdruck zu geben sich bestrebt. Wir übten die angenehme Pflicht, drei Mitglieder zum 70. Geburtstage zu beglückwünschen, und zwar Herrn *Professor Josef Bayer* (30. Juni 1897), Herrn *Dr. August Silberstein*, (27. Juni 1897) und Herrn *Emanuel Baumgarten* (15. Jänner 1898). Ein im Auslande lebendes Mitglied, *Adolf Wilbrandt*, empfing in Rostok zu seinem 60. Geburtstage unsere Gratulationen. Diese unsere Kundgebungen fanden die freudigste Aufnahme und brachten uns Erwidierungen, die den Charakter derselben Herzlichkeit trugen, mit der wir unsere Empfindungen ausgedrückt hatten.

Leider fehlte es auch nicht an dunklen Seiten in der Geschichte dieses Vereinsjahres. Vier Mitglieder haben wir durch den Tod verloren: *Eduard Kulke*, *Dr. Leo Přybil*, *Adolf Löwe*, *Max Konody*. Letzterer starb in der Fremde. Ein Schiffsunfall liess ihn in den Wellen der Themse ein jähes Ende finden. Wir erfuhren von seinem tragischen Geschehisse erst geraume Zeit nachher; seinen Hinterbliebenen haben wir bekundet, dass wir an ihrem Geschehisse aufrichtig theilnehmen. Den anderen drei Genossen konnten wir trauernd die letzte Ehre erweisen. Im Namen des Vereines erfüllte der Präsident die schwere Pflicht, am offenen Grabe die Verdienste der Dahingegangenen zu betonen: *Kulke's*, des hochbegabten Spezialisten auf dem Gebiete der Erzählung, *Přybil's*, des tüchtigen landwirthschaftlichen Fachschriftstellers, *Löwe's*, des wackeren, makellosen Gentleman der Presse. Speciell *Přybil* und *Löwe* hat der Verein für ihre hingebende Mitarbeiterschaft in der Verwaltung der „Concordia“ noch über die Gruft hinaus zu danken.

Wir beschränkten die Aufmerksamkeit, mit der wir die Personal-Ereignisse in den uns nahestehenden Kreisen verfolgten, keineswegs auf Mitglieder der „Concordia“; meinen wir doch als indirecte Zugehörige zur „Concordia“ all' Diejenigen betrachten zu sollen, die mit uns die Feder führen, mit uns gemeinsame Sache machen. Mit dieser Motivirung verzeichnen wir, dass wir am 6. December *Professor Karl Frenzel* in Berlin zu seinem siebzigsten, am 6. März d. J. Herrn Regierungsrath *Dr. Karl Glossy*, dem vielverdienten Spezialisten Wienerischer Forschung, zu seinem fünfzigsten, am 20. März d. J. *Henrik Ibsen* zu seinem siebzigsten, am 22. März d. J. dem heimischen Dichter *Fercher v. Steinwand* ebenfalls zum siebzigsten Geburtstage unsere Glückwünsche darbrachten, am 17. December der Familie *Daudet* in Paris zu dem Hingange *Alphonse Daudet's*, am 28. Jänner Frau *Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach* zum Tode ihres Gemahls, des FML. Freiherrn v. *Ebner-Eschenbach*, unsere Theilnahme ausdrückten.

Ausnahmsweise trat die „Concordia“ als officiell Leidtragende an der Bahre einer nicht-journalistischen, nicht-schriftstellerischen Persönlichkeit hervor: beim Leichenbegängnisse der grossen Tragödin *Charlotte Wolter* (14. Juni). Als Vorstand und Ausschuss den Beschluss fassten, der Trauer um diese unvergessliche Künstlerin ungewöhnlichen Ausdruck zu geben, waren sie von dankbarer Erinnerung an die unschätzbaren künstlerischen Dienste geleitet, die *Charlotte Wolter* der „Concordia“ Jahrzehnte hindurch selbstlos und grossherzig gewidmet hatte. Auf dem Hietzinger Friedhofe, wo *Charlotte Wolter* bestattet wurde, hielt der Präsident, begleitet von seinem Stellvertreter und vielen Mitgliedern unseres Vereines, der Künstlerin einen Nachruf. Bei der Enthüllung des von der „Grünen Insel“ (unter finanzieller Mithilfe der „Concordia“) errichteten Grabdenkmales für den Humoristen *Josef Weyl* (22. April), bei der Enthüllung der Anzengruber-Gedenktafeln an des Dichters Geburts- und Sterbehause (2. Mai) und des Grabdenkmales für den Tondichter *Franz v. Suppé* (30. Mai) war die „Concordia“ entsprechend vertreten.

Aus der Reihe der Pietätsacte, die wir geübt, sei noch hervorgehoben, dass wir am 13. December auf das Grab *Heinrich Heine's* am Montmartre-Friedhofe zu Paris einen Lorbeerkrantz niederlegen liessen. Angesichts des Umstandes, dass man in dem Datum von *Heine's* Centenarium zwischen 1897 und 1899 schwankt, glaubten wir, das Jahr 1897, als das wahrscheinlich richtigere, nicht ohne jede Manifestation vorübergehen lassen zu sollen. Einige in Paris lebende Mitglieder der „Concordia“ begaben sich unter Führung des Herrn *Dr. Berthold Frischauer* an *Heine's* Grab, um die ihnen vom Vereine gewordene Mission auszuführen. Es war, wie uns berichtet wurde, eine kleine, intime, aber sehr würdige Trauerfeier.

Einem theueren Mitgliede der „Concordia“ wird nächstens das Grab mit einem Monument geschmückt werden: *Eduard v. Bauernfeld*. Durch ein Zusammenwirken von Umständen war die Ausführung des ihm bestimmten Grabdenkmales verzögert worden. Nun wird dieses aber sicher am 9. August, als an Bauernfeld's Todestage, enthüllt werden. Die „Concordia“ hat sich freiwillig dem Bauernfeld-Grabmal-Comité gegenüber bereit erklärt, sich, so weit es in ihren Kräften steht, an der Tragung der Kosten zu betheiligen.

Am 13. März d. J. liessen wir die Gräber von ehemaligen Mitgliedern schmücken, die in den Märztagen 1848 hervorgetreten waren. Es sind dies *O. B. Friedmann, Adolf Fischhof, Ludwig August Frankl, Sigmund Kolisch* und *Andreas Freiherr v. Stiffl*.

Im Anschlusse an diese Momente unserer Jahreschronik registriren wir noch, dass zu Allerseelen die Gräber: *Franz Grillparzer's, Nikolaus Lenau's* und der gewesenen Präsidenten der „Concordia“ von uns mit Zeichen treuen Gedenkens bekränzt wurden.

Eine angenehme Pflicht erfüllte die „Concordia“, als sie der Leitung des zu Stockholm stattgehabten Press-Congresses am 25. Juni telegraphisch mit besten Grüßen den Dank für die gastfreundliche Aufnahme von Mitgliedern der „Concordia“ darbrachte. Diesen Congress benützte König Oskar von Schweden, um eine wahrhaft grossartige Rede zu Ehren der Presse zu halten. Als der König am 18. September sein fünfundzwanzigjähriges Regierungsjubiläum beging, hielten Vorstand und Ausschuss es für selbstverständlich, den gekrönten Freund unseres Standes zu beglückwünschen. In einer telegraphischen Antwort drückte König Oskar seinen herzlichen Dank für diese ihm von den Wiener Journalisten und Schriftstellern dargebrachte Huldigung aus.

Die erfreulichen Ereignisse im Schosse der „Concordia“ begannen mit dem fünfundzwanzigjährigen Jubiläum unseres Pensionsfondes. Die Generalversammlung am 25. April Vormittags und eine Festkneipe Abends verschafften uns die Möglichkeit, diese für uns so segensreiche Institution zu würdigen und den hochverdienten Männern zu danken, die sie gegründet und weitergeführt haben oder sie jetzt noch leiten. Gegenstand besonders herzlicher Ovationen waren der Obmann des Pensionsfonds, Herr *Dr. Gustav Steinbach*, und die ältesten Mitglieder der Verwaltung, Herr *Dr. Gustav Freund* und Herr *Emil Regen*. Im heiteren Theile des Festes bildete eine humoristische Dichtung von unserem unerschöpflichen *Julius Bauer* den Glanzpunkt.

Am 31. October versammelten wir uns wieder zu einer Festkneipe. Diesmal galt sie der Anwesenheit des berühmten amerikanischen Humoristen *Mark Twain*. Der überaus gelungenen Feier wohnten der amerikanische Gesandte Mr. *Tower*, der amerikanische Generalconsul Mr. *Hurst* und eine Reihe von Gästen des Vereines bei. Wiederum bestritt *Julius Bauer* den Humor, und wiederum war *Alexander Girardi* sein glänzender Interpret. Auch der alte Freund der „Concordia“, *Alfred Grünfeld*, wirkte in beiden Festkneipen mit und erwarb sich unseren aufrichtigen Dank.

Obwohl Vorstand und Ausschuss sich sonst jeder officiellen Betheiligung an dem öffentlichen Parteileben enthalten, glaubten sie sich doch für moralisch verpflichtet, ihre Stimme zu erheben, als ein zeitgenössischer Schriftsteller mit einem Wagemuthe ohnegleichen sich mit persönlicher Selbstverleugnung in die Bresche stellte, um, auf jede Gefahr hin, für das zu kämpfen, was er für das Rechte und Wahre hielt. Wir meinen *Emil Zola* und sein Eintreten für die Revision des Processes Dreyfus. Ohne auf den Process selbst einzugehen, drückten wir *Zola* in einem Telegramm unsere Bewunderung für seine Unerschrockenheit, für seine Beherztheit aus, und sagten ihm, dass wir wegen dieser seiner so beredtsam an den Tag gelegten Eigenschaften stolz auf ihn seien.

Wo es nöthig war, waren Vorstand und Ausschuss bemüht, zur Wahrung der Standesehre beizutragen.

Unter dem 12. März d. J. richtete der Vorstand der „Concordia“ an den Landmarschall von Nieder-Oesterreich, *Freiherrn v. Gudenus*, einen Protest dagegen, dass die Berichterstatter zweier hiesiger Blätter in einer Sitzung des Landtages durch einen Abgeordneten beleidigt wurden.

Das Ehrengericht waltete einmal seines Amtes, und war leider genöthigt, mit der Streichung eines Mitgliedes vorzugehen. In einem zweiten Falle erfolgte die Streichung eines Mitgliedes durch Vorstand und Ausschuss auf Grund des § 46 der Statuten.

Unser Akademie-Comité hatte im abgelaufenen Jahre mit so aussergewöhnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, dass trotz der grössten Anstrengungen und des regsten Eifers nur ein Concert im grossen Musikvereins-saale und eine Vorstellung im Deutschen Volkstheater („Hans Hucklebein“) veranstaltet werden konnten. Die besten Pläne wurden durch Repertoirstörungen in den Theatern und Erkrankungen von Künstlern vereitelt, und so musste das Comité die für 1897 projectirten Vorstellungen auf das Jahr 1898 verschieben. Den Künstlern und Künstlerinnen, welche bei unseren Veranstaltungen mitgewirkt, unserem Vereinsmitgliede Director *Emerich v. Bukovics*, sowie der hohen Generalintendanz der k. k. Hoftheater und unserem Ehrenmitgliede Herrn *Ludwig Bösendorfer* sprechen wir hiemit den tiefgefühlten Dank aus.

Ein glänzendes Erträgniss (8109 fl. 44 kr.) ergab unser Ballfest, das durch die Anwesenheit hervorragender Würdenträger des Staates, Diplomaten, Parlamentarier, der gesammten Wiener Künstlerwelt u. s. w. ausgezeichnet wurde. Wir können ohne Ueberhebung sagen, dass sich der „Concordia“-Ball seit einer Reihe von Jahren in aufsteigender Richtung bewegt. Allen Componisten, welche uns Tanznovitäten zur Verfügung gestellt, sowie den Künstlern, welche unsere Damenspende mit prachtvollen Zeichnungen geschmückt haben, sprechen wir hiemit den wärmsten Dank aus. Wir beantragen, dass die Generalversammlung dem Akademie- und dem Ball-Comité die vollste Anerkennung und aufrichtigen Dank für ihre Leistungen zum Ausdruck bringe.

Was die finanzielle Gebahrung des Vereines im abgelaufenen Verwaltungsjahre anbelangt, so ist vor Allem hervorzuheben, dass sich die Einnahmen um rund fl. 3000 verminderten; sie betragen nämlich fl. 23.159·80 gegen fl. 26.171·81 im Jahre 1896. Eine Vergleichung der Gewinn- und Verlustconti der beiden letzten Verwaltungsjahre zeigt, dass das Minus aus dem verringerten Ertrage der ausserordentlichen Einnahmen resultirt, eine Thatsache, die wieder nur auf die Ungunst der Zeitverhältnisse zurückzuführen ist. Trotzdem konnte die Verwaltung den humanitären Aufgaben des Vereines vollauf genügen. Wir haben an Unterstützungen für bedürftige und kranke Mitglieder fl. 2415, für Witwen und Angehörige von Mitgliedern und für Nichtmitglieder fl. 2399·05 verwendet, an Jahressubventionen für Mitglieder und für Witwen und Angehörige von Mitgliedern fl. 4304·98, für Erziehungsbeiträge fl. 736 und an Beerdigungskosten fl. 280·81 ausgegeben; rein humanitären Zwecken haben wir also in Summa den sehr ansehnlichen Betrag von fl. 10.135·84 zugeführt.

Dass wir dies zu leisten im Stande waren, danken wir in erster Linie der Thätigkeit der Akademie- und Ball-Comités, an deren Spitze unser in der Auffindung stets neuer Hilfsquellen geradezu unermüdete Vice-Präsident, Herr *Edgar v. Spiegl*, steht. Seinen und seiner Comité-Genossen Bemühungen ist es zu danken, dass uns im abgelaufenen Verwaltungsjahre unter dem Titel „Ball und Akademien“ ein Reinertrag von fl. 11.510·07 zuffloss. Mit vielem Danke haben wir der uns auch diesmal, wie alljährlich, zugewendeten Spende der Ersten österreichischen Sparcasse im Betrage von fl. 800 zu gedenken, die im Sinne der edlen Spenderin verwendet wurde. Desgleichen haben Herr Commercialrath I. Weinberger uns auch im Jahre 1897 in gewohnter Munificenz einen Betrag von fl. 200 und unser langjähriges und hochverdientes Mitglied Herr Dr. *Gustav Freund* einen Betrag von fl. 50 zu Wohlthätigkeitszwecken zukommen lassen, wofür wir hiemit herzlichsten Dank abstatten. Das schon im vorigen Jahresberichte erwähnte Legat der im Jahre 1896 verstorbenen Frau *Sophie v. Cessner* per fl. 1000 haben wir infolge freundlichen Entgegenkommens der Verwaltung des Pensionsfondes zur Hälfte der Specialreserve zuwenden können, während die andere Hälfte dem Pensionsfond zugewiesen wurde.

Unser Mitglied Herr Dr. *Julius v. Ludassy* hat zum Andenken an seinen verstorbenen Bruder Oskar den Betrag von fl. 1000 gewidmet und verfügt, dass die Zinsen dieses Betrages zu gleichem Zwecke wie jene der Rosa Spiegl-Widmung verwendet werden mögen. Die Widmungssumme wird erst im nächstjährigen Rechnungsabschlusse unter den Activen des Vereines aus-

gewiesen erscheinen; allein wir benützen den Anlass, um unserem Collegen gegenüber schon jetzt unserem aufrichtigen Danke Ausdruck zu geben, dass er bei diesem Acte brüderlicher Pietät unseres Vereines gedacht hat.

Die am 12. Februar 1898 verstorbene Majorswitwe Frau Johanna v. Chantal-Polak welche schon seit einer langen Reihe von Jahren alljährlich mit einer Gabe von fl. 100 die Spiegl-Widmung vermehrte, hat die Errichtung einer Stiftung von fl. 6000 letztwillig verfügt, deren Ertrag durch die „Concordia“ an verarmte Waisen gleichzeitig mit jener der Rosa Spiegl-Widmung zur Vertheilung gebracht werden soll. Wir werden dieser Weisung sicherlich getreulich nachkommen und der grossmüthigen Wohlthäterin stets in tiefster Dankbarkeit gedenken.

Unsere Leistungen an berufsverwandte Vereine und Anstalten betragen im abgelaufenen Jahre fl. 345.74. Unserer Krankencasse, der wir im Jahre 1896 einen Stammfonds von fl. 500 zuwandten, konnten wir im Jahre 1897 als zehnpcentigen Antheil an den Reinerträgen der zu Gunsten des Vereines veranstalteten Theater- und Musik-Aufführungen einen Betrag von fl. 360.70 zuführen. Wir hoffen, dass sich Wohlthäter finden werden, welche speciell zu Gunsten dieses Fondes ihren Edelsinn bethätigen.

Betreffs des in der vorigen General-Versammlung verhandelten Antrages der Herren *Pappenheim* und Genossen wegen Stärkung des Hauptfonds der „Concordia“ hat die Verwaltung des Vereines mit der Verwaltung des Pensionsfondes Verhandlungen gepflogen, vorläufig allerdings mit negativem Ergebnisse. Wir werden diese Angelegenheit jedoch auch in Zukunft im Auge behalten.

Im Laufe des Verwaltungsjahres 1897 wurden in den Verein neu aufgenommen die Herren:

Geboren:		Eingetret n:		Geboren:		Eingetret n:	
<i>Heinrich Adler</i>	14./10. 1860	9./4. 1897	<i>Dr. Richard Fellner</i>	13./1. 1861	10./11. 1897		
<i>Siegfried Bryk</i>	28./3. 1869	9./4. 1897	<i>Albert Kulka</i>	29./5. 1856	10./11. 1897		
<i>Carl Freiherr v. Binder-Kriegelstein</i>	1869	9./4. 1897	<i>Ludwig Klineberger</i>	16./9. 1873	10./11. 1897		
<i>Heinrich Glücksmann</i>	7./7. 1863	9./4. 1897	<i>Dr. Edmund Wengraf</i>	9./1. 1860	10./11. 1897		
<i>Ludwig Kárpáth</i>	27./4. 1866	9./4. 1897	<i>Franz Jaufenthaler</i>	21./8. 1860	5./1. 1898		
<i>Adolf Friedrich Prager</i>	26./5. 1853	9./4. 1897	<i>Sigmund Kaff</i>	15./3. 1864	5./1. 1898		
<i>Dr. Siegmund Friedl</i>	28./10. 1859	9./6. 1897	<i>Richard Wilhelm</i>	4./5. 1870	3./2. 1898		

Seit dem Erscheinen des letzten Rechenschafts-Berichtes sind die nachbenannten Mitglieder der „Concordia“ gestorben:

	Geboren	Mitglied seit	Gestorben
<i>Eduard Kulke</i>	28./5. 1831	1886	23./3. 1897
<i>Dr. Leo Příbyl</i>	8./5. 1848	1883	10./7. 1897
<i>Max Konody</i>	1842	1882	12./10. 1897
<i>Adolf Loewe</i>	13./3. 1835	1870	23./12. 1897
<i>Eduard Trebitsch</i>	8./7. 1839	1875	27./3. 1898

Die Zusammensetzung des Vorstandes war folgende: Herr *Edgar v. Spiegl* fungirte als Präsident-Stellvertreter, Herr *Dr. J. Deutsch* als Casseverwalter, Herr *Leopold Löbl* als Schriftführer; Protokollführer des Ausschusses war Herr *Dr. Julian Sternberg*, Vorstand-Ersatzmann aus der Mitte des Ausschusses Herr *Wilhelm Mendl*.

Der Vorstand hielt vom 1. März 1897 bis 30. März 1898 40 Sitzungen ab. Gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses sind vierzehn zu verzeichnen.

Der Vorstand der „Concordia“ trat mit dem Ausschusse des Pensionsfondes zu sechs gemeinsamen Berathungen zusammen. Dabei zeigten sich die guten Beziehungen, die zwischen dem Muttervereine und dem Tochterinstitut herrschen. Der Obmann des Pensionsfond-Ausschusses,

Herr *Dr. Gustav Steinbach*, bewies uns, so energisch und wehrhaft er die Interessen des Pensionsfonds auch vertritt, immer das collegialste Entgegenkommen.

Als Revisoren wirkten die Herren *Emanuel Blau*, *Samuel Heller* und *Gustav Pappenheim*, denen wir für ihre pünktliche und gewissenhaft ausgeübte Thätigkeit zu Dank verpflichtet sind.

Unsere Beamten, die Herren *Fritz Müller* und *Hans Sernetz*, haben gerechten Anspruch auf unsere Anerkennung; sie kamen ihren verantwortungsvollen Aufgaben, Jeder in seiner Art, mit rühmenswürdiger Eifer nach.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht der von der „Concordia“ im Laufe des Decenniums von 1888—1897 gewährten Unterstützungen, sowie der Art ihrer Verwendung.

Im Jahre	Unterstützungen				Für Jahres-Subventionen						Be- erdigungs- kosten		Unter- stützungen an Nicht- mitglieder		Erzielungs- beiträge		Kaiser- Jubiläums- spende		In Summa
	an bedürftige Mitglieder		an erkrankte Mitglieder		an Mitglieder (Inbegriffen die Ergänzung von Invaliden- Pensionen)		und Unter- stützungen an Witwen von Mit- gliedern und Ange- hörigen		an Witwen von Nichtmit- gliedern										
	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.	%	fl.
1888	260	2·8	1.175	12·8	1.941	21·0	2.280	24·8	300	3·3	1.302	14·2	1.016	11·0	622	6·8	300	3·3	9.197
1889	829	7·1	1.137	9·8	1.596	13·7	2.786	24·0	300	2·6	2.430	20·9	1.222	10·5	1.027	8·8	300	2·6	11.630
1890	694	6·1	1.764	15·6	1.596	14·1	3.225	28·4	300	2·6	911	8·0	1.555	13·8	1.000	8·8	300	2·6	11.346
1891	645	5·0	2.368	18·4	1.416	11·0	3.750	29·1	250	2·0	1.330	10·3	2.068	16·1	750	5·8	300	2·3	12.877
1892	725	6·4	1.703	15·0	1.440	12·8	3.023	26·8	290	2·6	1.402	12·4	1.582	14·0	821	7·3	300	2·7	11.286
1893	673	5·9	1.055	9·2	2.259	19·7	3.622	31·6	411	3·6	389	3·4	1.855	16·2	896	7·8	300	2·6	11.460
1894	345	2·7	1.469	11·3	2.084	16·1	3.230	25·0	565	4·4	1.312	10·1	2.765	21·5	856	6·6	300	2·3	12.926
1895	465	4·1	1.287	11·2	1.284	11·2	3.485	30·4	220	2·0	982	7·9	2.694	23·5	811	7·1	300	2·6	11.528
1896	1.046	7·8	1.855	13·9	987	7·4	3.935	29·5	270	2·0	1.631	12·2	2.521	18·9	796	6·0	300	2·3	13.341
1897	1.035	10·2	1.380	13·6	380	3·8	3.680	36·3	245	2·4	281	2·8	2.099	20·7	736	7·3	300	2·9	10.136

Effectenbesitz der „Concordia“, der Stiftungen und Widmungen.

Bezeichnung der Effecten	Stand am 31. December 1897			Stand am 31. December 1896			Differenz 1897 gegen 1896	
	Nomi- nale	Cours	Cours werth	Nomi- nale	Cours	Cours werth	imNomi- nale	imCours- werthe
	G u l d e n							
4½% Einheitliche Rente:								
Eigener Besitz (mit Februar- u. August- Coupons)	31.300	101·95	31.910·35	31.300	101·60	31.600·80	—	+ 109·55
Kuranda-Stiftung (mit Mai- u. November- Coupons)	1.300	102—	1.326—	1.300	101·65	1.321·45	—	+ 4·55
Johannes Nordmann-Stiftung (mit Mai- und November-Coupons)	500	102—	510—	500	101·65	508·25	—	+ 1·75
Caution (mit Mai- u. November-Coupons)	500	102—	510—	500	101·65	508·25	—	+ 1·75
Zusammen	33.600		34.256·35	33.600	—	34.138·75	—	+ 117·60
4% Oesterr. Kronen-Rente:								
Johannes Nordmann-Stiftung	2.000	101·95	2.039—	2.000	100·80	2.016—	—	+ 23—
Rosa Spiegl-Widmung	1.500	101·95	1.529·25	1.500	100·80	1.512—	—	+ 17·25
Zusammen	3.500		3.568·25	3.500		3.528—	—	+ 40·25
4% Pfandbriefe der Oesterr.-ungar. Bank (Johannes Nordmann-Stiftung)	3.200	100·10	3.203·20	3.200	100·10	3.203·20	—	—
4½% Silber-Rente, mit April- und October- Coupons (Caution)	300	101·95	305·85	300	101·60	304·80	—	+ 1·05
3% Pfandbriefe der Boden-Credit-Anstalt, Emission 1889 (Caution)	200	117·75	235·50	200	117—	234—	—	+ 1·50
4% Pfandbrief der n.-ö. Landes-Hypotheken- Anstalt mit Coupon vom October 1897 (Spiegl-Widmung)	100	99·60	99·60	—	—	—	+ 100	+ 99·60
4% Ungarische Kronen-Rente	2.000	99·50	1.990—	2.000	99·60	1.992—	—	— 2—
4% steuerpfl. Kaiserin Elisabeth-Westbahn- Goldprioritäten (21.000 Mark = 10.500 Goldgulden)	10.500	117—	12.285—	10.500	116·30	12.211·50	—	+ 73·50
4% steuerfreie croat.-slav. Grundentlastungs- Obligationen, 10 Stück à fl. 100	1.000	97—	970—	1.000	97·40	974—	—	— 4—
5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten lit. A. 23 Stück à fl. 200	4.600	111·50	5.129—	4.600	110·70	5.092·20	—	+ 36·80
5% Wien-Pottendorf-Wr. Neustädter Bahn- Prioritäten	600	108·75	652·50	600	108·25	649·50	—	+ 3—
23 Stück abgest. Staatsschuld-Verschreibungen der galiz. Carl Ludwig-Bahn (August Zang-Widmung)	4.830	213·10	4.901·30	4.830	217·25	4.991·75	—	— 90·45
3 Stück ganze 1860er Lose à fl. 500	1.500	143·25	2.148·75	1.500	144·50	2.167·50	—	— 18·75
1 „ Fünftel-1860er Los à fl. 100	100	159—	159—	100	155·50	155·50	—	+ 3·50
4 „ halbe 1864er Lose à fl. 50	200	188—	376—	200	189—	378—	—	— 2—
44 „ Donau-Regulirungs-Lose à fl. 100	4.400	129—	5.676—	4.400	128·25	5.643—	—	+ 33—
2 „ Credit-Lose	200	200·25	400·50	200	200·50	401—	—	— 50
Im Ganzen	70.830		76.256·80	70.730		76.061·70	+ 100	+ 292·10
Davon: Kuranda-Stiftung	1.300		1.326—	1.300		1.321·45	—	+ 4·55
Johannes Nordmann-Stiftung	5.700		5.752·20	5.700		5.727·45	—	+ 24·75
Rosa Spiegl-Widmung	1.600		1.628·85	1.500		1.512—	+ 100	+ 116·85
August Zang-Widmung	4.830		4.901·30	4.830		4.991·75	—	— 90·45
Cautionen	1.000		1.051·35	1.000		1.047·05	—	+ 4·30
Eigener Besitz	56.400		61.697·10	56.400		61.465—	—	+ 232·10

Darlehensfond.

Ende 1896 waren 73 Mitglieder Theilnehmer am Darlehensfond und schuldeten demselben	fl. 11.840
Im Laufe des Jahres 1897 haben 32 Mitglieder den Fonds in Anspruch genommen mit	„ 7.480
	fl. 19.320

und zwar erhielten:

13 Mitglieder	Darlehen à fl. 300	fl. 3900
16 „	„ „ „ 200	„ 3200
1 Mitglied	„	„ 180
1 „	„	„ 150
1 „	„	„ 50
		fl. 7480

Von den 105 Darlehensschuldern haben im Jahre 1897 28 ihre Darlehen vollständig getilgt und verblieben pro 1898 77 Mitglieder mit einem Betrage von fl. 12.648,

wovon 3 Mitglieder	aus dem Jahre 1892 mit	fl. 280
7 „	„ „ „ 1893 „	„ 653
1 „	„ „ „ 1894 „	„ 165
16 „	„ „ „ 1895 „	„ 2.125
21 „	„ „ „ 1896 „	„ 3.435
31 „	„ „ „ 1897 „	„ 5.990
		fl. 12.648

ausständig sind.

Es ergibt sich, dass die länger als 2 Jahre bestehenden Ausstände sich wesentlich vermindert haben und die Höhe des Ausstandes eine Folge der erhöhten Anzahl der Theilnehmer am Darlehensfonds ist. Hiemit ist auch ein wesentlich höherer Rückstand an Darlehenszinsen verbunden, deren Tilgung nicht immer mit wünschenswerther Pünktlichkeit erfolgt. Die Summe der rückständigen Darlehenszinsen beträgt Ende 1897 fl. 1164.74 und ist um fl. 299.36 höher als 1896.

Stiftungen und Widmungen.

Kuranda-Stiftung.

Diese Stiftung, am 13. Juni 1868 von Herrn *Simon Winterstein* zur ehrenden Erinnerung an *Dr. Ignaz Kuranda* errichtet, hat für alle Zeiten den Namen „Kuranda-Stiftung“ zu führen.

Das Stiftungs-Capital besteht in 1300 fl. 4.2% vinculinirter Rente, deren Zinsen mit jährlich fl. 54.60 einem hilfsbedürftigen Journalisten deutscher Zunge zugewendet werden sollen. Am 2. December 1897 kamen diese Zinsen zur stiftbriefmässigen Verwendung.

Fröhlich-Grillparzer-Widmung.

Fräulein *Anna Fröhlich*, Erbin nach *Katharina Fröhlich*, widmete im Jahre 1879 2000 fl. Die mit der Widmung verbunden gewesenen Verpflichtungen sind im Laufe der Zeit erfüllt oder gegenstandslos geworden, doch bleibt die Widmung im Sinne der Spenderin erhalten und wird alljährlich am Sterbetage des Dichters und zu Allerseelen am Grabe desselben auf dem Hietzinger Friedhofe ein Kranz niedergelegt.

Rosa Spiegl-Widmung.

Herr *Edgar v. Spiegl* hat im Jahre 1876 zur Erinnerung an seine verstorbene Gattin *Rosa Spiegl* den Betrag von 1000 fl. mit der Bestimmung gewidmet, dass die Zinsen alljährlich am 18. Mai dem verwaisten Kinde eines bei einem Wiener politischen Blatte beschäftigt gewesenen „Concordia“-Mitgliedes zufallen sollen.

Nachfolgend die Gebahrungs-Resultate dieser Widmung im Jahre 1897:

	Effecten	Baar	Zusammen
Stand der Widmung Ende 1896	fl. 1.512'—	fl. 135'97	fl. 1.647'97
Hiezu kamen:			
Spende einer Ungenannten	—	„ 100'—	„ 100'—
An Effecten	„ 100'—	—	„ 100'—
An Effecten-Zinsen	—	„ 60'—	„ 60'—
An Conto-Corrent-Zinsen	—	„ 3'72	„ 3'72
Für Cours-Differenz	„ 16'85	—	„ 16'85
	fl. 1.628'85	fl. 299'69	fl. 1.928'54
Vertheilt wurden	„ —	„ 100'—	„ 100'—
Zum Ankauf eines Pfandbriefes verwendet	„ —	„ 101'42	„ 101'42
Verbleibt Widmungsvermögen Ende 1897	fl. 1.628'85	fl. 98'27	fl. 1.727'12

Johannes Nordmann-Stiftung.

Auf Grund des Beschlusses der ordentlichen General-Versammlung vom 11. März 1883 wurde diese Stiftung in dankbarer Anerkennung der Verdienste *Johannes Nordmann's* als Präsident der „Concordia“ laut Stiftbrief vom 6. November 1883 errichtet. Der Ertrag dieser Stiftung ist zur Ermässigung der Stammbeiträge der dem Pensionsfonde beitretenden Mitglieder der „Concordia“ zu verwenden.

	Effecten	Baar	Zusammen
Das Stiftungsvermögen betrug			
Ende 1896:	fl. 5.727'45	fl. 1.083'34	fl. 6.810'79
Hiezu kamen:			
Effecten-Zinsen	—	„ 229'—	„ 229'—
Conto-Corrent-Zinsen	—	„ 40'40	„ 40'40
Für Cours-Differenz	„ 24'75	—	„ 24'75
	fl. 5.752'20	fl. 1.352'74	fl. 7.104'94
Ab: Zur Ermässigung der Stammbeiträge	—	„ 283'66	„ 283'66
Vermögensstand Ende 1897	fl. 5.752'20	fl. 1.069'08	fl. 6.821'28

Baron Heine-Ergänzungsfond zur Unterstützung von Nichtmitgliedern.

Diese Widmung im Betrage von 2000 fl. ist einem Legate von 10.000 fl. aus dem Nachlasse des Freiherrn v. *Heine-Geldern* entnommen. Die Interessen dieses Fondes, der neben dem Stammfond stets in seiner Integrität zu erhalten ist, sollen dazu verwendet werden, Witwen und Waisen solcher Journalisten, welche nicht Mitglieder des Pensionsfondes oder der „Concordia“ sind, zu unterstützen; sie sind mit dem Betrage von 80 fl. im Unterstützungs-Conto angeführt.

Pfarrer Rieder-Widmung.

Der im Jahre 1891 verstorbene Pfarrer *Georg Rieder* verfügte letztwillig, dass er dem Journalisten- und Schriftsteller-Vereine „Concordia“ 500 fl. zur Vermehrung des Stammcapitales vermache und dass die jährlichen Zinsen nach Gutdünken des Vorstandes verwendet werden können.

Nach Abzug der Erbsteuer sammt Zuschlägen verblieben 450 fl. baar, deren Zinsen im Betrage von 18 fl. am 3. November der Witwe eines Schriftstellers, der nicht Mitglied der „Concordia“ gewesen, zugewendet wurden.

Baron Moriz Königswarter's Balkartenfond.

Von dem Legate des Baron *Moriz Königswarter* im Betrage von 1000 fl. wurden im abgelaufenen Jahre die Zinsen mit 40 fl. dem Ballertragnisse zugeführt.

Reconvalescentenfond.

(Zur Erinnerung an Dr. *Max Friedländer*, gestiftet von dem „Concordia“-Mitgliede
Adolf Ritter v. Nassau.)

Ende 1896 verblieben baar	fl. 1.966 ³⁷
Hiezu kamen für Conto-Corrent-Zinsen	„ 78.65
Stand des Fondes Ende 1897	fl. 2.045 ⁰²

August Zang-Widmung.

	Effecten	Baar	Zusammen
Ende 1896 verblieb als Widmungsvermögen	fl. 4.991 ⁷⁵	fl. 1.396 [—]	fl. 6.387 ⁷⁵
Hiezu kamen:			
Effecten-Zinsen	„ —	„ 230 [—]	„ 230 [—]
Conto-Corrent-Zinsen	„ —	„ 61 ⁹³	„ 61 ⁹³
	fl. 4.991 ⁷⁵	fl. 1.687 ⁹³	fl. 6.679 ⁶⁸
Ab: für Unterstützungen	„ —	„ 279 ⁹⁸	„ 279 ⁹⁸
„ Cours-Differenz	„ 90 ⁴⁵	„ —	„ 90 ⁴⁵
Verbleiben Ende 1897	fl. 4.901 ³⁰	fl. 1.407 ⁹⁵	fl. 6.309 ²⁵

Auf Grund der Ausführung des vorangegangenen Berichtes und in Gemässheit des §. 30 der Statuten stellen Vorstand und Ausschuss folgende

Anträge.

Die General-Versammlung wolle beschliessen:

1. Der Rechenschafts-Bericht des Vorstandes und Ausschusses, sowie der Bericht des Revisions-Comités werden zur Kenntniss genommen und auf Grund des Antrages der Revisoren wird der Verwaltung das Absolutorium ertheilt.
2. Für das Verwaltungsjahr 1898 wird der Monatsbeitrag der ordentlichen Mitglieder auf einen Gulden und das Einkaufsgeld neu eintretender Mitglieder auf achtzig Gulden festgesetzt.
3. Die General-Versammlung bewilligt folgende Jahres-Subventionen:

Den Witwen von Mitgliedern:

1.	Frau <i>Marie v. Weilen</i>	. . . . .	240 fl.
2.	„ <i>Eveline v. Wiener</i>	. . . . .	400 „
3.	„ <i>Amalie v. Braunthal</i>	. . . . .	300 „
4.	„ <i>Georgine Henop</i>	. . . . .	300 „
5.	„ <i>Wilhelmine Tucora</i>	. . . . .	240 „
6.	„ <i>Anna Hein</i>	. . . . .	200 „
7.	„ <i>Amalia Baronin Falke</i>	. . . . .	240 „
8.	„ <i>Ernestine Riedl</i>	. . . . .	240 „
9.	„ <i>Josefine Weyl</i>	. . . . .	240 „

Aus der Spende der Ersten österreichischen Sparcasse:

1.	Frau <i>Marie Elmar</i>	. . . . .	200 fl.
2.	„ <i>Euphrosine Hensen</i>	. . . . .	200 „
3.	„ <i>Anna Schlögl</i>	. . . . .	200 „
4.	„ <i>Leopoldine v. Enderes</i>	. . . . .	100 „

Der Schwester eines verstorbenen Mitgliedes:

Fräulein <i>Sidonie Schembera</i>	120 fl.
-----------------------------------	-----------	---------

Der Tochter eines verstorbenen Mitgliedes:

Frau <i>Marie Radler</i> (Tochter <i>Warhanek's</i>)	300 fl.
---	-----------	---------

Den Witwen von Nichtmitgliedern:

Frau <i>Marie Schirmer</i>	120 fl.
----------------------------	-----------	---------

Aus der Spende der Ersten österreichischen Sparcasse:

Frau <i>Marie Falkbeer</i>	100 fl.
----------------------------	-----------	---------

Erziehungsbeiträge für Waisen von Mitgliedern:

1. Den drei jüngsten Kindern Dr. <i>Josef Turteltaub's</i>	180 fl.
2. Dem Kinde <i>Friedrich Spitz'</i>	240 „
3. Der Tochter Dr. <i>Franz Gehring's</i>	40 „
4. Der Waise <i>Margarethe Vogel</i>	106 „
5. Den Waisen <i>Heinrich Noe's</i>	120 „

Sämmtliche Pensionen und Unterstützungen sind, soweit sie nicht aus besonderen Dotationen fließen, aus dem Zinsenertragnisse des Stammfondes, den sonstigen ordentlichen Einnahmen und aus den ausserordentlichen Zuflüssen der „Concordia“ zu decken.

4. Zur Unterstützung von Nichtmitgliedern wird für das Jahr 1898 der Betrag von 1000 fl. bewilligt.

5. Für die Ueberschreitung des von der vorigen General-Versammlung für das Jahr 1897 bewilligten Credits von 1000 fl. zur Unterstützung von Nichtmitgliedern um den Betrag von 866 fl. 45 kr. wird dem Vorstande Indemnität ertheilt.

6. Die General-Versammlung votirt ihren Dank allen Jenen, welche die Zwecke des Vereines durch Spenden, in künstlerischer oder in anderer Weise werththätig gefördert haben.

Für den Vorstand und Ausschuss der „Concordia“:

Der Präsident:

F. Gross.

Der Cassaverwalter:

Dr. Ignaz Deutsch.

Der Schriftführer:

Leopold Löbl.

Rechnungs-Abschlüsse

des

Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Vereines

„CONCORDIA“

für das Jahr 1897.

-
1. Gewinn- und Verlust-Conto.
 2. Bilanz.
 3. Darlehens-Fond.
 4. Nummern-Verzeichniss der verlosbaren Effecten.
-

I. Gewinn- und Verlust-

LASTEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Unterstützungen:				
<i>a) Für bedürftige Mitglieder:</i>				
Aus Vereinsmitteln	fl. 820—			
Aus den Zinsen der Aug. Zang-Widmung	fl. 215—			
	1.035	—		
<i>b) Für kranke Mitglieder</i>	1.380	—		
<i>c) Jahres-Subventionen an Mitglieder:</i>				
Von der General-Versammlung bewilligt	fl. 75—			
Ergänzung der Invaliden-Pensionen	fl. 270—			
Aus den Zinsen der Aug. Zang-Widmung	fl. 34.98			
	379	98		
<i>d) Jahres-Subventionen und Unterstützungen an Witwen und Angehörige von Mitgliedern:</i>				
Aus Vereinsmitteln	fl. 2.780—			
Aus der Spende der I. österr. Sparcasse	fl. 700—			
Aus der Spende des Herrn Commercialrathes Isid. Weinberger	fl. 200—			
	3.680	—		
<i>e) Jahres-Subventionen an Witwen von Nichtmitgliedern:</i>				
Aus Vereinsmitteln	fl. 120—			
Aus der Spende der I. österr. Sparcasse	fl. 100—			
Aus einer anonymen Spende	fl. 25—			
	245	—		
<i>f) Beerdigungskosten</i>	280	81		
<i>g) Unterstützung von Nichtmitgliedern:</i>				
Aus Vereinsmitteln	fl. 1.866.45			
Aus einer anonymen Spende	fl. 25—			
Aus den Zinsen des Baron Heine-Ergänzungsfondes	fl. 80—			
Aus den Zinsen der Kuranda-Stiftung	fl. 54.60			
Aus den Zinsen der Pfarrer Rieder-Widmung	fl. 18—			
Aus den Zinsen der Aug. Zang-Widmung	fl. 30—			
Aus der Special-Reserve	fl. 25—			
	2.099	05		
<i>h) Erziehungsbeiträge</i>	736	—		
<i>i) Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Widmung:</i>				
An Witwen und Angehörige von Mitgliedern	fl. 95—			
An Nichtmitglieder	fl. 205—			
	300	—	10.135	84
Fürtrag			10.135	84

Conto für das Jahr 1897.

EINNAHMEN.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Vorträge vom Jahre 1896:				
Die 1896 nicht verwendete Special-Reserve	44	15		
Der Rest der Sparcasse-Widmung	200	—	244	15
Ueberschuss des Darlehensfondes aus dem Jahre 1896			1.900	—
Beiträge der Mitglieder			4.074	—
Zinsen:				
Effecten-Zinsen	2.421	14		
Conto-Corrent-Zinsen	188	15		
„ „ „ vom Darlehens-Fond	63	22		
des Sparcassabuches	13	23		
des Reconvalescentenfondes Nassau-Friedländer	78	65		
der Kuranda-Stiftung	54	60		
der Krankencassa	20	56		
der Pfarrer Rieder-Widmung	18	—		
der Aug. Zang-Widmung	291	93	3.149	48
Coursgeinn bei den eigenen Effecten			232	10
Ausserordentliche Einnahmen:				
<i>a) Ball und Akademien</i>	11.510	07		
<i>b) Spenden:</i>				
Von der I. österr. Sparcasse	fl. 800—			
Von Herrn Com-Rath Isid. Weinberger	fl. 200—			
Legat der Frau Sophie v. Cessner	fl. 1000—			
Widmung des Herrn Dr. Gustav Freund	fl. 50—			
	2.050	—	13.560	07
Fürtrag			23.159	80

2. Bilanz-Conto

ACTIVA.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Cassabestand			749	25
Rückständige Beiträge			281	—
Guthaben bei der nieder-österreichischen Escompte-Gesellschaft:				
Für eigene Rechnung	863	51		
„ die Fröhlich-Grillparzer-Stiftung	2.000	—		
„ den Baron Heine-Ergänzungsfond	2.000	—		
„ die Johannes Nordmann-Stiftung	1.669	08		
„ die Rosa Spiegl-Stiftung	98	27		
„ die Pfarrer Rieder-Widmung	450	—		
„ die Aug. Zang-Widmung	1.407	95		
„ den Baron Königswarter-Ballkartenfond	1.040	—		
„ den Kaiser-Jubiläumsfond	1.000	—		
„ den Krankencassafond	879	33	10.808	14
Guthaben beim k. k. Postsparcassenamt			169	98
Effectenstand:				
Besitz der Concordia	61.697	10		
Kuranda-Stiftung fl. 1.326—				
Johannes Nordmann-Stiftung fl. 5.752:20				
Rosa Spiegl-Widmung fl. 1.628:85				
Aug. Zang-Widmung fl. 4.901:30				
Cautionen fl. 1.051:35	14.659	70	76.356	80
Guthaben an den Darlehensfond:				
Für eigene Rechnung	44	50		
„ Rechnung des Reconvalescentenfondes	2.045	02	2.089	52
Haftende Effecten-Zinsen			883	82
Sparcassabuch			364	44
Diverse Debitoren			201	31
			91.904	26

Der Werth des der „Concordia“ gehörigen Hauses, L. Werderthorgasse 12, erscheint in der Bilanz des Pensionsfondes der „Concordia“.

für das Jahr 1897.

PASSIVA.

	Oesterr. Währung			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Capital			50.000	—
Stiftungen und Widmungen:				
Fröhlich-Grillparzer-Widmung	2.000	—		
Baron Heine-Ergänzungsfond	2.000	—		
Kuranda-Stiftung	1.326	—		
Joh. Nordmann-Stiftung	6.821	28		
Rosa Spiegl-Widmung	1.727	12		
Pfarrer Rieder-Widmung	450	—		
Aug. Zang-Widmung	6.309	25		
Baron Königswarter-Ballkartenfond	1.040	—		
Reconvalescentenfond	2.045	02		
Kaiser-Jubiläumsfond	1.000	—		
Krankencassafond	879	33	25.598	—
Uebertrag auf das Jahr 1898:				
Rest der Special-Reserve	19	15		
Die Spende der Sparcasse	200	—		
Vom Legat Cessner	500	—	719	15
Conto-Corrent - Guthaben des Pensionsfondes			2.032	75
Cautionen			1.051	35
Cours-Reserve:				
Aus dem Jahre 1896	9.324	28		
„ „ „ 1897	232	10	9.556	38
Diverse Creditoren			221	88
Ueberschuss			2.724	75
			91.904	26

3. Darlehens-Fond

Gewinn- und Verlust-

SOLL.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Ueberschuss des Jahres 1896 an die „Concordia“	1.900	—
Einkommensteuer	73	71
Conto-Corrent-Zinsen an die „Concordia“	63	22
Abschreibung	15	—
Ueberschuss des Jahres 1897	2.259	74
	<hr/>	<hr/>
	4.311	67
	<hr/>	<hr/>

ACTIVA.

Bilanz=Conto für

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Cassabestand Ende 1897	236	52
Einkaufgelder	300	—
Darlehen	12.648	—
Darlehenszinsen	1.164	74
	<hr/>	<hr/>
	14.349	26
	<hr/>	<hr/>

Bei der heute vorgenommenen Revision haben wir vorstehende Bilanzen, sowie

Wien, am

Emanuel Blau m. p.

der „Concordia“.

Conto des Jahres 1897.

HABEN.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Uebertrag des Ueberschusses vom Jahre 1896	2.511	89
Einkaufgelder für 15 Mitglieder	1.200	—
Darlehens-Zinsen	599	78
	<hr/>	<hr/>
	4.311	67
	<hr/>	<hr/>

das Jahr 1897.

PASSIVA.

	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.
Capital	10.000	—
Schuld an die „Concordia“	2.089	52
Ueberschuss des Jahres 1897	2.259	74
	<hr/>	<hr/>
	14.349	26
	<hr/>	<hr/>

Dr. Ignaz Deutsch m. p.
Cassaverwalter.

die Stiftungsausweise mit den Büchern vollständig übereinstimmend gefunden.

11. März 1898.

Gust. Pappenheim m. p. **S. Heller** m. p.

Nummern-Verzeichniss der verlosbaren Effecten der „Concordia“.

- 4^o/_o steuerpflichtige **Elisabethbahn-Prioritäten**, Nominale 21.000 Mark = 10.500 fl. Gold:
St. 35, Serie 157 Nr. 27—34, Serie 158 Nr. 5—31;
- 4^o/_o steuerfreie **croat.-slav. Grundentlastungs-Schuldverschreibung**, Nominale 1000 fl.:
St. 10, Nr. 1.398—1.400, 1.493—1.499;
- 5^o/_o **Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten** lit. A, Nominale 4.600 fl.:
St. 23, Nr. 157.351—157.359, 157.361—157.368, 157.370—157.375, à fl. 200.—;
- 5^o/_o **Wien—Pottendorfer Eisenbahn-Prioritäten**, Nominale: 600 fl.:
St. 3, Nr. 5.479, 8.666, 9.625;
- 1860er Lose, ganze**, Nominale 1500 fl.:
St. 3/1, Serie 14.419 Nr. 13, Serie 14.614 Nr. 17, Serie 15.835 Nr. 4;
- 1860er Lose, fünftel**, Nominale 100 fl.:
St. 1/5, Serie 12.364 Nr. 8;
- 1864er Lose, halbe**, Nominale 200 fl.:
St. 4/2, Serie 3.540 Nr. 83, 84, 85, 86;
- Donau-Regulirungs-Lose**, Nominale 4400 fl.:
St. 44, Nr. 18.130, 31.926, 60.767, 85.497, 147.390, 156.762, 200.152, 200.155, 200.158—159,
161, 163 167, 169, 170, 172—186, 200.188, 189, 193, 194, 196—200, 203.801, 203.807, 206.577,
210.311, 216.932.
- Credit-Lose**, Nominale 200 fl.:
St. 2, Serie 207 Nr. 27, Serie 3.161 Nr. 25.

Ehrenmitglieder der „Concordia“.

<i>Bauer Andreas</i>	<i>Jokai Moriz</i>
<i>Bösendorfer Ludwig</i>	<i>Saar, Ferdinand v.</i>
<i>Carneri, Bartholomäus Ritter v.</i>	<i>Strauss Johann</i>
<i>Chlumecky, Dr. Johann Freih. v.</i>	<i>Waser, Josef Ritter v.</i>
<i>Weckerle, Dr. Alexander.</i>	

Mitglieder-Liste.

März 1898.

<i>Adler Heinrich</i> 1897*)	<i>Brand, Dr. Norbert</i> 1894	<i>Ehrlich, Dr. Sigmund</i> 1877
<i>Adler, Dr. Heinrich</i> 93	<i>Breden Adalmar</i> 65	<i>Eisenmenger Richard</i> 96
<i>Allerhand Arnold</i> 80	<i>Bricht Balduin</i> 85	<i>Eisner, Dr. Justus</i> 61
<i>Auspitzer, Dr. Johann</i> 89	<i>Brociner, Dr. Marco</i> 90	<i>Elbogen, Dr. Friedrich</i> 95
<i>Bacciocco A. Friedrich</i> 81	<i>Broemel Francis</i> 74	<i>Emmer, Dr. Johannes</i> 81
<i>Bacher, Dr. Eduard</i> 74	<i>Brunner Armin</i> 93	<i>Engel Alexander</i> 95
<i>Bahr Hermann</i> 94	<i>Bryk Siegfried</i> 97	<i>Engelmann Gustav</i> 90
<i>Basch Ludwig</i> 83	<i>Bucher Bruno</i> 59	<i>Engelsmann Gabriel</i> 93
<i>Bauer, Dr. Alexander</i> 62	<i>Bukovics, Emerich v.</i> 76	<i>Epstein Moriz</i> 70
<i>Bauer Julius</i> 80	<i>Bum, Dr. Anton</i> 93	<i>Exner, Dr. Wilhelm F.</i> 89
<i>Baumfeld Moritz</i> 97	<i>Byk Moriz</i> 82	<i>Fein Otto</i> 89
<i>Baumgarten Emanuel</i> 65	<i>Chiavacci Vincenz</i> 86	<i>Fellner, Dr. Richard</i> 97
<i>Bayer, Dr. Josef</i> 74	<i>Danzer Alfons</i> 85	<i>Findling Moriz</i> 93
<i>Beer, Dr. Adolf</i> 61	<i>David, Dr. Julius J.</i> 87	<i>Fischer Benedikt</i> 89
<i>Benedikt Moriz</i> 75	<i>Davis Gustav</i> 96	<i>Fischer Bernhard</i> 69
<i>Berger, Dr. Alfr. Freih. v.</i> 88	<i>Deutsch, Dr. Ignaz</i> 92	<i>Fischl Ludwig</i> 95
<i>Bergler Hans</i> 91	<i>Doempke Gustav</i> 87	<i>Flachs Adolf</i> 95
<i>Binder-Kriegelstein, Carl</i>	<i>Dorn, Dr. Alex. Ritter v.</i> 91	<i>Fleischner Josef J.</i> 96
<i>Freiherr v.</i> 97	<i>Dub, Dr. Moriz</i> 93	<i>Foges Max</i> 94
<i>Blau Emanuel</i> 88	<i>Duftschnied Moriz</i> 82	<i>Franceschini Robert</i> 92
<i>Bloch, Dr. Josef S.</i> 94	<i>Dumba Nikolaus, Excell.</i> 71	<i>Frankl, Dr. Lothar v.</i> 94
<i>Böck Josef</i> 90	<i>Eder Friedrich</i> 75	<i>Franzos Karl Emil</i> 81
<i>Böhm Moriz</i> 1883	<i>Edlinger Anton</i> 1879	<i>Freiberg, Rudolf Ritter v.</i> 1868

*) Die beige setzte Zahl bezeichnet das Jahr des Eintrittes in die „Concordia“.

<i>Freund, Dr. Gustav</i>	1866	<i>Hirschfeld, Dr. Robert</i>	1890	<i>Leinkauf Moriz</i>	1875
<i>Frey Wilhelm</i>	62	<i>Hirth Oskar</i>	94	<i>Leiter Friedrich</i>	86
<i>Friebberger Gustav</i>	90	<i>Hitschmann Hugo</i>	75	<i>Lemmermayer Fritz</i>	83
<i>Fried, Dr. Sigmund</i>	97	<i>Höllrigl Franz</i>	85	<i>Lentner, Dr. Ferdinand</i>	87
<i>Friedjung, Dr. Heinrich</i>	81	<i>Horowitz, Dr. Johannes</i>	78	<i>Leszlényi Bernhard</i>	75
<i>Friedmann, Dr. Alfred</i>	81	<i>Hübscher Friedrich</i>	88	<i>Lewy, Dr. Eduard</i>	65
<i>Frischauer, Dr. Berthold</i>	77	<i>Huybensz Max</i>	69	<i>Libochowitz Ludwig</i>	97
<i>Frischauer, Dr. Otto</i>	93	<i>Inlender Adolf</i>	94	<i>Lichtenstadt Johann</i>	66
<i>Fröschel Josef</i>	88	<i>Jaufenthaler Franz</i>	98	<i>Linder, Dr. Karl</i>	69
<i>Frydmann, Dr. Marcell</i>	73	<i>Just A.</i>	86	<i>Linder Moriz</i>	68
<i>Fuchs Isidor</i>	82	<i>Kaff Sigmund</i>	98	<i>Lipschütz Leopold</i>	95
<i>Fuchs Moriz</i>	92	<i>Kalbeck Max</i>	84	<i>Löbl, Dr. Emil</i>	87
<i>Fuchs Otto</i>	89	<i>Karell, Dr. Ludwig</i>	96	<i>Löbl Leopold</i>	73
<i>Gall Josef</i>	59	<i>Kárpáth Ludwig</i>	97	<i>Löhner Heinrich</i>	86
<i>Ganghofer, Dr. Ludwig</i>	84	<i>Kauders Albert</i>	90	<i>Loew Philipp</i>	94
<i>Geiringer Leo</i>	94	<i>Keiter Ernst</i>	86	<i>Löwe, Dr. Theodor</i>	89
<i>Gelber Adolf</i>	89	<i>Kessler Engelbert</i>	71	<i>Löwy Julius</i>	79
<i>Glogau, Dr. Heinrich</i>	82	<i>Kilian Ernst Heinrich</i>	71	<i>Löwy Siegfried</i>	81
<i>Glücksman Heinrich</i>	97	<i>Klarwill, Isidor</i>		<i>Lothar, Dr. Rudolf</i>	93
<i>Görner, Dr. Karl Ritter v.</i>	89	<i>Ritter v.</i>	66	<i>Lotzky Hans</i>	71
<i>Golant Nathan</i>	96	<i>Klebinder Ferdinand</i>	71	<i>Lucam, Wilhelm Ritter v.</i>	63
<i>Goldbaum Wilhelm</i>	75	<i>Klebinder Robert</i>	96	<i>Ludassy, Dr. Jul. v.</i>	88
<i>Goldscheider Max</i>	93	<i>Klein Hugo</i>	86	<i>Lukeš Johann</i>	87
<i>Gradt Julius</i>	96	<i>Kleinert Karl Erasmus</i>	96	<i>Luxenberg Jakob</i>	72
<i>Granichstädten, Dr. Emil</i>	85	<i>Klinenberger Karl</i>	93	<i>Mamroth, Dr. Fedor</i>	80
<i>Granitsch, Dr. Georg</i>	63	<i>Klinenberger Ludwig</i>	97	<i>Mandl Moriz</i>	88
<i>Groller Balduin</i>	79	<i>Königstein, Dr. Josef</i>	74	<i>Mantler, Dr. Heinrich</i>	89
<i>Gross Ferdinand</i>	70	<i>Kohl, Desider v.</i>	70	<i>Masaidek Franz</i>	73
<i>Grosz Karl</i>	83	<i>Köhler Karl Felix</i>	73	<i>Maurus, Dr. Heinrich</i>	61
<i>Gründorf v. Zebegény</i>		<i>Kohn, Dr. Emil</i>	96	<i>Mauthner, Dr. Hermann</i>	84
<i>Wilhelm, Ritter v.</i>	72	<i>Kohn Leopold</i>	95	<i>Mayer Max</i>	96
<i>Guttman Julius</i>	71	<i>Kolmer, Dr. Gustav</i>	73	<i>Meissner, Dr. Johannes</i>	75
<i>Gyurkovics, Georg v.</i>	79	<i>Komorzynski, Ludwig v.</i>	76	<i>Melbourn Josef</i>	85
<i>Hahn Ludwig B.</i>	72	<i>Konried Julius</i>	78	<i>Mendl Wilhelm</i>	76
<i>Hahn Sigmund</i>	70	<i>Kopp, Dr. Josef</i>	66	<i>Mittler Josef</i>	94
<i>Hanslik, Dr. Eduard</i>	76	<i>Koppel Hans</i>	97	<i>Moeller, Dr. Josef</i>	82
<i>Hayek, Dr. Gustav Edler v.</i>	89	<i>Kornitzer Siegfried</i>	91	<i>Molden Berthold</i>	85
<i>Held Ludwig</i>	72	<i>Krassnigg Rudolf</i>	92	<i>Mosing, Dr. Guido</i>	61
<i>Heller Samuel</i>	77	<i>Krauss, Dr. Friedrich S.</i>	93	<i>Müller, Dr. Richard</i>	71
<i>Helm, Dr. Theodor</i>	72	<i>Krawani August</i>	62	<i>Müller-Guttenbrunn Adam</i>	88
<i>Hermann Wilhelm</i>	87	<i>Kronfeld, Dr. Moriz</i>	93	<i>Mündl, Dr. Richard</i>	95
<i>Herrnfeld Friedrich</i>	83	<i>Kuh, Dr. Angelo Ritter v.</i>	63	<i>Münz Bernhard</i>	88
<i>Herrnfeld Heinrich</i>	69	<i>Kuh Emil</i>	87	<i>Münz, Dr. Bernhard</i>	93
<i>Hertzka, Dr. Theodor</i>	73	<i>Kulka Adolf</i>	59	<i>Münz Josef</i>	74
<i>Herzl, Dr. Theodor</i>	88	<i>Kulka Albert</i>	97	<i>Münz, Dr. Sigmund</i>	93
<i>Herzog Jakob</i>	64	<i>Kwaszewski Szymon</i>	96	<i>Nassau, Adolf Ritter v.</i>	65
<i>Hess Heinrich</i>	95	<i>Landau Adolf</i>	95	<i>Necker, Dr. Moriz</i>	89
<i>Heuberger Richard</i>	92	<i>Landesberg Alexander</i>	82	<i>Neuda Moriz</i>	65
<i>Hevesi Ludwig</i>	78	<i>Lauser, Dr. Wilhelm</i>	72	<i>Neumann Wilhelm</i>	86
<i>Hinterhuber Gustav</i>	1893	<i>Lecher Zacharias Konrad</i>	1859	<i>Obersohn, Dr. Albert</i>	1893

Oberwinder Heinrich . . .	1872	Schlesinger, Dr. Gust. Ritt. v.	1862	Taussig Adolf	1872
Obogi Oswald	94	Schlesinger Max	72	Tautphoeus, Dr. Karl	
Oeribauer, Dr. Mathias . . .	71	Schlesinger Sigmund	59	Freiherr v.	93
Oppenheim Josef	64	Schmal Joh. Adolf	95	Teuber Oscar	85
Oppenheimer Ludwig	59	Schöffel Josef	71	Thaler, Dr. Karl v.	62
Ostermann Georg	93	Schönaich Gustav	05	Trebitsch Josef	73
Ostersetzer Heinrich	86	Schönhof, Dr. Friedrich	67	Trenschiner Jakob	81
Pappenheim Alfred	94	Schönthan, Paul v.	94	Treulich Adolf	88
Pappenheim Carl Julius	82	Schüller, Dr. Richard	95	Triesch Friedrich Gustav	81
Pappenheim Gustav	65	Schütz Friedrich	79	Uhl Friedrich	59
Pataky Karl	75	Schultheiss Ernst	84	Ullmann Karl	90
Pernett Friedrtch	67	Schwarz Jakob	75	Vincenti, Dr. Karl Ritter v.	74
Pichler, Dr. Wilhelm	60	Schweiger-Lerchenfeld,		Waldstein Max	62
Pick, Dr. Josef	73	Amand Freiherr v.	86	Wallishausser Johann B.	59
Pilcz Moriz Eugen	67	Schwitzer, Dr. Ludwig	75	Wallsee Heinrich	79
Pisko, Dr. Alexander	86	Seidel Eduard	86	Wechsel Josef M.	87
Pisko, Dr. Ignaz	61	Selzer Isidor	77	Weilen, Dr. Alexander Ritt. v.	88
Pisling, Dr. Theophil	63	Seuffert August	86	Weinmann Armin.	83
Poestion Josef Calasanz	89	Siebenlist Jos.	93	Weiss Karl	88
Pötzl Eduard	77	Sieghart, Dr. Rudolf	91	Weizlgärtner Richard	94
Pollak Heinrich	60	Silberstein, Dr. August	66	Wengraf, Dr. Edmund	97
Pollak, Dr. Josef	93	Singer Emanuel	95	Werthner Adolf	76
Pollak, Dr. Leopold	96	Singer Fritz	88	Werthner, Dr. Rudolf	83
Pollatschek Moriz	96	Singer Sigmund	75	Wickenburg, Albrecht Graf	64
Prager Adolf Friedr.	97	Singer Wilhelm	70	Wilbrandt, Dr. Adolf	83
Przibram Ludwig	62	Skrein Sigmund	87	Wilheim Sigmund	81
Ranzoni Emerich	62	Skrein Stefan	84	Wilhelm Ignaz	74
Regen Emil	65	Sonnenschein Sigmund	85	Wilhelm Richard	98
Reinitz, Dr. Max	78	Spatz Philipp	95	Winter Karl	75
Renner Heinrich	83	Speidel Ludwig	59	Winterberg Friedrich A.	64
Richter, Dr. Heinrich M.	75	Spiegl Edl. v. Thurnsee Edg.	70	Winternitz J., Edl. v.	66
Richter Josef	91	Spitzer Robert	93	Wirth, Dr. Max	81
Ring Moriz	73	Starzengruber Theodor	75	Wittmann Hugo	75
Roncourt Albert G.	89	Steinbach, Dr. Gustav	72	Wolf Robert	74
Rosen Alexander	87	Steiner Heinrich	95	Wolff Karl	69
Rothleit Jakob	93	Stern, Dr. Alfred	64	Zach Adalbert	82
Sänger Max	75	Stern Felix	90	Zamarsky Ludwig Karl	61
Schäffer Erich	75	Stern Friedrich	72	Zdekauer, Dr. Konrad R. v.	94
Schandera Max	94	Stern Julius	92	Zenker Ernst Victor	93
Scherzer, Dr. Karl Ritter v.	59	Sternberg, Dr. Julian	94	Ziegler Ernst	88
Schier Benjamin	96	Stiassny, Dr. Robert	93	Ziegler Johannes	71
Schiff, Dr. Eduard	93	Stiefenhofer Rudolf	97	Zipser, Dr. Josef	93
Schiller, Dr. Emil	96	Szeps, Dr. Julius	93	Zistler, Dr. Franz	66
Schlesak Franz	70	Szeps Moriz	59	Zweybrück, Dr. Franz	1896
Schlesinger Adolf	1873	Tauschinski, Dr. Hippolyt	1895		

348 Mitglieder.

Mitglieder des Vorstandes 1897.

Julius Bauer, Dr. Ignaz Deutsch, Wilhelm Frey, Ferdinand Gross, Dr. Gustav Kolmer, Leopold Löbl, Edgar v. Spiegl.

Mitglieder des Ausschusses 1897.

Dr. Marco Brociner, Vincenz Chiavacci, Moriz Epstein, Karl Grosz, Alexander Landesberg, Julius Löwy, Wilhelm Mendl, Friedrich Stern, Dr. Julian Sternberg, Dr. Julius Szeps, Friedrich Gustav Triesch, Dr. Alex. Ritt. v. Weilen.

Revisions-Ausschuss 1897.

Emanuel Blau, Samuel Heller, Gustav Pappenheim.

Mitglieder des Ehrengerichtes 1896—1898.

Dr. Eduard Bacher, Dr. Josef Bayer, Vincenz Chiavacci, Alfons Danzer, Dr. Ignaz Deutsch, Dr. Sigmund Ehrlich, Dr. Gustav Freund, Dr. Marcell Frydmann, Wilhelm Goldbaum, Ludwig Hevesi, Dr. Josef Kopp, Dr. Josef Königstein, Leopold Löbl, (Adolf Löwe,) Josef Münz, Josef Oppenheim, Moriz Ring, Dr. Friedrich Schönhof, Ottokar Tann-Bergler, Dr. Karl v. Thaler, Oskar Teuber, Josef Trebitsch.

Anwalt: Dr. Gustav Steinbach; Anwalt-Stellvertreter: Moriz Neuda.

Mitglieder des Akademie-Comités 1897.

Edgar v. Spiegl, Obmann. Ludwig Busch, Julius Bauer, Balduin Bricht, Vincenz Chiavacci, Wilhelm Frey, Gustav Frieberger, Dr. Emil Granichstätten, Ferdinand Gross, Karl Grosz, Ludwig Held, Alexander Landesberg, (Adolf Löwe,) Moriz Neuda, Alfred Pappenheim, Jul. Stern, Dr. Julian Sternberg, Oskar Teuber, J. Edl. v. Winternitz.

Mitglieder des Ball-Comités 1898.

Edgar v. Spiegl, Obmann. Ludwig Busch, Julius Bauer, Vinc. Chiavacci, Dr. Ignaz Deutsch, Dr. Sigmund Ehrlich, Moriz Epstein, Wilhelm Frey, Moriz Fuchs, Josef Gall, Dr. Heinrich Glogau, Balduin Grollner, Ferdinand Gross, Karl Grosz, Ludwig Held, Dr. Theodor Herzl, Friedrich Herrnfeld, Heinr. Herrnfeld, Dr. Rob. Hirschfeld, Dr. Gust. Kobner, Julius Konried, Dr. Moriz Kronfeld, Alex. Landesberg, Friedr. S. Leiter, Dr. Emil Löbl, Leopold Löbl, Julius Löwy, Dr. Jul. v. Ludassy, Dr. Hermann Mauthner, Wilhelm Mendl, Dr. Richard Mündl, Moriz Neuda, Wilhelm Neumann, Heinrich Pollak, Emil Regen, Moriz Ring, Jacob Schwarz, Fritz Singer, Stefan Skrein, Dr. Gustav Steinbach, Friedrich Stern, Julius Stern, Dr. Julian Sternberg, Dr. Julius Szeps, Ottokar Tann-Bergler, Oskar Teuber, (Eduard Trebitsch,) Josef Trebitsch, Friedrich Gustav Triesch, J. B. Wallishauser, J. M. Wechsel, Dr. A. Ritter v. Weilen, Sigm. Wilhelm, J. Edl. v. Winternitz, Karl Wolff, Adalbert Zach.

